

AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES TEILNEHMERANTRAGS

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil "Neugestaltung Ortsmitte", Gemeinde Denkendorf
Leistungsbild "Freianlagen" §39 HOAI 2013
Leistungsbild „Verkehrsanlagen“ § 47 HOAI 2013
Städtebaulicher Entwurf für Teilbereich des Flurstücks 1416 (Ideenteil)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil "Neugestaltung Ortsmitte". Es wird ein nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerberverfahren durchgeführt. Hiermit dürfen wir Sie zur Abgabe eines Teilnahmeantrags auffordern. Es gelten folgende Bewerbungsbedingungen:

1. Form und Inhalt der Teilnahmeanträge

Als Teilnahmeantrag sind die Formblätter „Bewerbungsbogen“ samt „Referenzen“ und ggf. „Erklärung Bewerbergemeinschaft“ vollständig ausgefüllt und elektronisch in Textform an die unter I.3) der Bekanntmachung genannte Vergabepattform www.staatsanzeiger-eservices.de einzureichen. Werden die zur Verfügung gestellten Formblätter nicht verwendet bleibt der Teilnahmeantrag unberücksichtigt.

Bei Bewerbergemeinschaften muss jedes Mitglied das ausgefüllte Formblatt „Bewerbungsbogen“ nebst allen darin in Bezug genommenen Anlagen mit dem Teilnahmeantrag einreichen. Bewerbergemeinschaften müssen zusätzlich angeben, welches Mitglied vertretungsberechtigt und empfangsbevollmächtigt ist und welches Mitglied für welche Teilleistungen zuständig sein wird.

Zur angemessenen Durchführung des Bewerberauswahl sind alle geforderten Erklärungen bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

2. Eignungskriterien und Mindestanforderungen

Vom Bewerber / den Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft sind zum Zwecke der Auswahl zunächst die im Teilnahmeantrag geforderten Angaben und Eigenerklärungen abzugeben:

- Angaben zu Name und Rechtsform, zum bevollmächtigten Vertreter, Ansprechpartner mit E-Mail-Adresse, Gründungsdatum
- Angabe der Adresse und Kontaktdaten,
- von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft:
 - Erklärung, dass sich diese nur als Mitglied der benannten Bewerbergemeinschaft bewerben.
 - Formblatt „Erklärung Bewerbergemeinschaft“ mit Angabe der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft und des jeweiligen Leistungsanteils, Bevollmächtigung des vertretungsberechtigten Mitglieds sowie die Erklärung, dass die Mitglieder nach Durchführung des Wettbewerbs im Fall der Beteiligung am nachfolgenden Verhandlungsverfahren eine Bietergemeinschaft bilden werden.

Zur Teilnahme gelten folgende Mindestanforderungen:

Es werden nur Bewerber oder Bewerbergemeinschaften berücksichtigt, die erklären

- 1) dass sie die entsprechenden Berufsqualifikationen als **Architekt/-in, Landschaftsarchitekt/-in** oder **Stadtplaner/-in** besitzen,
- 2) dass bei keinem Bewerber / Mitglied einer Bewerbergemeinschaft Ausschlussgründe nach §§123, 124 GWB vorliegen,
- 3) dass mindestens ein Referenzprojekt über die Neugestaltung von innerörtlichen Straßenräumen oder Plätze im Leistungsbild „**Freianlagen**“ mindestens mit den LPh. 2, 3 und 5 bis einschließlich 8 und **Honorarzone IV** oder höher vorliegt und
- 4) dass mindestens ein Referenzprojekt über die Neugestaltung von innerörtlichen Straßenräumen oder Plätze im Leistungsbild „**Verkehrsanlagen**“, mindestens mit den LPh. 2 bis einschließlich 8 und **Honorarzone III** oder höher, vorliegt.

Es werden bei sämtlichen Leistungsbildern nur Referenzprojekte berücksichtigt, die die Leistungsphase 8 nach dem 01.01.2010 und vor dem Schlusstermin dieser Bewerbung abgeschlossen wurden und bei denen der eigene Leistungsanteil je Leistungsphase an der Planung mind. 50 % betragen hat. Alternativ können die beiden Leistungsbilder auch in einer Referenz kombiniert sein, es genügt dann eine Referenz. Es werden maximal zwei Referenzen bewertet.

Zu den Referenzprojekten sind jeweils folgende Angaben zu machen:

- a. Angaben zum Unternehmen
- b. Name des Referenzprojekts,
- c. Name Auftraggeber mit Ansprechpartner und Anschrift,
- d. Zeitpunkt Fertigstellung LPh. 8 (Monat / Jahr)
- e. Honorarzone,
- f. Anrechenbare Kosten netto (KG 500)
- g. Fläche in m²,
- h. der eigener prozentualer Leistungsanteil an der Planung

3. Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Unter denjenigen Bewerbern, die die Mindestanforderungen erfüllen, erfolgt die Auswahl von max. 13 Wettbewerbsteilnehmern zusätzlich zu den 7 vorausgewählten Wettbewerbsteilnehmern nach folgenden Kriterien:

bei den Referenzen **Neugestaltung von innerörtlichen Straßenräumen oder Plätze** in Leistungsbild:

Freianlage, wird berücksichtigt:

- die Vergleichbarkeit der Fläche
3.000 m² oder mehr = 5,0 Punkte,
2.000 m² oder mehr = 4,0 Punkte
1.000 m² oder mehr = 3,0 Punkte
weniger als 1.000 m² = 0 Punkte
- die Vergleichbarkeit der Anrechenbaren Kosten netto (KG 500)
0,45 Mio. € oder mehr = 5,0 Punkte
0,30 Mio. € oder mehr = 4,0 Punkte
0,15 Mio. € oder mehr = 3,0 Punkte
weniger als 0,15 Mio. € = 0 Punkte

Verkehrsanlage, wird berücksichtigt:

- die Vergleichbarkeit der Fläche
3.000 m² oder mehr = 5,0 Punkte,
2.000 m² oder mehr = 4,0 Punkte
1.000 m² oder mehr = 3,0 Punkte
weniger als 1.000 m² = 0 Punkte
- die Vergleichbarkeit der Anrechenbaren Kosten netto (KG 500)
0,50 Mio. € oder mehr = 5,0 Punkte
0,35 Mio. € oder mehr = 4,0 Punkte
0,20 Mio. € oder mehr = 3,0 Punkte
weniger als 0,20 Mio. € = 0 Punkte

Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Es werden nur Referenzen berücksichtigt, für die die geforderten Angaben in den Formularen des Teilnahmeantrags gemacht wurden.

4. Zusätzliche Angaben

Fragen zu den Bewerbungsunterlagen und/oder zum Verfahren sind über die Vergabeplattform zu stellen. Fragen zum Teilnahmewettbewerb, die nicht 10 Kalendertage vor Ablauf der Teilnahmefrist eingehen, werden nicht mehr beantwortet. Die Antworten auf Fragen von Bewerbern werden ausschließlich auf der unter Ziffer I.3 der Bekanntmachung Vergabeplattform www.staatsanzeiger-eservices.de eingestellt. Ebenso etwaige Änderungen der Vergabeunterlagen. Die Bewerber haben sich durch regelmäßige Kontrolle der Vergabeplattform selbst über Antworten auf

Bewerberfragen oder Änderungen der Bewerbungsunterlagen zu informieren.

Im Anschluss an den Wettbewerb wird ein Verhandlungsverfahren nach § 14 Abs. 4 Nr. 8 VgV mit den Preisträgern durchgeführt. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird als Zuschlagskriterium mit 40 % gewichtet. Die Gemeinde Denkendorf schließt mit dem Sieger des Verhandlungsverfahrens einen Vertrag über die weiteren Planungsleistungen zur Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs auf den öffentlichen Grundstücken des Realisierungsteils ab.

Das Auftragsversprechen gilt gesichert für die öffentlichen Flächen (Gemeinde Denkendorf, Freistaat Bayern, Landkreis Eichstätt) und Teile der privaten Flächen (Umfeld von St. Laurentius und dem Pfarrzentrum) im Realisierungsteil. Die Flächen sind 13.880 m² groß sind. Die Beauftragung der Neugestaltung der weiteren privaten Flächen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugesichert werden, da die Mitwirkungsbereitschaft zwar abgefragt aber nicht vertraglich gesichert ist. Im Falle einer Mitwirkungsbereitschaft von privaten Eigentümern sind entsprechende Abstimmungsgespräche mit den Eigentümern zu führen.

Es wird eine stufenweise Beauftragung folgender Leistungsphasen vorgesehen:

- Freianlagen § 39 HOAI 2013, Leistungsphasen 1–9
- Verkehrsanlagen § 47 HOAI 2013, Leistungsphasen 1–9

Im Falle einer Realisierungs werden zur Sicherstellung der Qualität bei der Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs mindestens die Leistungsphasen 2 bis einschließlich 5 beauftragt, außer es stehen dem wichtige Gründe entgegen. Ein Anspruch auf Beauftragung aller Leistungsphasen besteht nicht.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

5. Eignungskriterien

Nach dem Wettbewerbsverfahren haben die Preisträger für das Verhandlungsverfahren die nachfolgenden Nachweise in Bezug auf die Mindestanforderungen, Ausschlussgründe und Eignung vorzulegen:

- Nachweis des jeweiligen Preisträgers (natürliche Personen, juristische Personen, Bürgergemeinschaften) zur beruflichen Befähigung für den Projektverantwortlichen (Architekt/in, Landschaftsarchitekt/in oder Stadtplaner/in). Preisträger mit Sitz in Deutschland: Vorlage eines Nachweises über die Eintragung in ein entsprechendes Berufsregister als **Architekt/in, Landschaftsarchitekt/in** oder **Stadtplaner/in**; Preisträger mit Sitz im Ausland müssen die Erlaubnis der Berufsausübung im Staat ihrer Niederlassung nachweisen, soweit hierfür eine im Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU aufgeführte Registereintragung einschlägig ist; bei Bürgergemeinschaften gilt dies für jedes Mitglied.
- Nachweis der Planung und Bearbeitung der bereits für die Bewerberauswahl zu benennenden Referenzen in beiden Leistungsbildern ;
- Nachweis einer angemessenen Berufshaftpflichtversicherung mit folgenden Mindestdeckungssummen:
Architekt/in, Landschaftsarchitekt/in, Stadtplaner/in: 1,5 Mio. EUR für Personenschäden und 1,0 Mio. EUR für sonstige Schäden
Bei Bürgergemeinschaften von jedem Mitglied.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Forster
Erste Bürgermeisterin
Gemeinde Denkendorf